

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 89=109 (1943)

Heft: 10

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese wenigen Bemerkungen wären unvollständig, wenn nicht noch auf einen Punkt hingewiesen würde, der leider auch sehr oft keine oder doch nur zu geringe Beachtung findet. Es handelt sich dabei um das Benehmen vor der Zivilbevölkerung. Auch hier müssen wir in jeder Lage mit dem guten Beispiel vorangehen. Die Zivilbevölkerung muss uns Vertrauen schenken, sie ist ein Teil unseres Volkes, ebensogut, wie wir Soldaten. Gerade durch unsere Haltung vor der Zivilbevölkerung können wir viel beitragen zu der Stellung, die wir in der Armee einzunehmen haben. Sagt doch General Wille in einem Rundschreiben an die Kommandanten der Heereseinheiten vom 27. Februar 1908: «Nicht nur schädigt der Offizier, der sich hierbei etwas vergibt, schwer sein Ansehen und seine Autorität, sondern es ist auch das Ansehen des Offizierskorps überhaupt, der Glaube und das Vertrauen der Truppe in ihre Führung erschüttert, und die Disziplin leidet in ihren Fundamenten. Der Offizier darf nicht vergessen, dass seine Stellung als Höherstehender in seinem ganzen Wesen und Benehmen zutage treten muss.»

Wir wollen uns diese Dinge wieder einmal vor Augen halten. Denn auch wir sind aus Fleisch und Blut und glauben gerade deswegen, gelegentlich über sie hinwegsehen zu dürfen. Uns hierin so wenig als möglich zu vergehen, gehört mit zu den Pflichten, die wir als Offiziere der Armee und dem Volke gegenüber übernehmen. Auch da möge uns ein Ausspruch Willes wegleitend sein, den er in einer Arbeit über die kantonale Militärhoheit geäußert hat: «Begeistere die Menschheit zuerst für ihre Pflichten und dann erst für ihre Rechte.»

MITTEILUNGEN

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gelangt:

Fl.-Hptm. *Lucien Boudry*, geb. 1910, Pilotenkorps, tödlich verunglückt am 26. August 1943 im Aktivdienst.

Fl.-Oblt. *Lucien Beckert*, geb. 1913, cp. av. a, obs., tödlich verunglückt am 26. August 1943 im Aktivdienst.

Art.-Oblt. *Werner Fehr*, geb. 1907, F. Art. Mun. Kol. 18, verstorben am 8. September 1943 in Zürich.

Inf.-Hptm. *Otto Mohr*, geb. 1873, verstorben am 8. September 1943 in Schuls.

San.-Hptm. *Jörg Markees*, geb. 1908, Kdt. Amb. IV/16, verstorben am 5. September 1943 im Aktivdienst.

Oblt. *Hubert Ems*, geb. 1915, Geb. Füs. Kp. I/17, verstorben am 11. September 1943 in Freiburg.

Train-Hptm. *Fritz Iten*, geb. 1889, verstorben am 18. September 1943 in Flüelen.

Genie-Hptm. *Albert Huguenin*, geb. 1882, verstorben am 18. September 1943 in Zuchwil.

Lt.-Col. d'Infanterie *Théodore Rouffy*, né en 1878, décédé le 20 septembre 1943 à Lausanne.

ZEITSCHRIFTEN

Redaktion: Oberst O. Büttikofer, Urtenen
Instruktionsoffizier der Genietruppen

Schweiz.

Flugwehr und Technik.

Heft Juni 1943:

«Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung» April 1943, von Fl. Hptm. Werner Guldmann. Sehr bemerkenswerte Abwehrerfolge erzielen «Fliegende Festungen» gegen deutsche Jagdflugzeuge. Die R.A.F. steigert die Kaliber ihrer Brandbomben von ca. 2 kg auf 14 kg bis 1800 kg. Die alliierten Luftstreitkräfte im Mittelmeerraum werden in eine taktische und eine strategische «Gruppe» aufgeteilt. — «Sieg durch Luftmacht», A. Severskys Luftkriegslehre, von Fl. Hptm. W. Guldmann (Fortsetzung und Schluss). Seversky verlangt auf Grund seiner Lehren für die U.S.A. eine Flotte schwerster Bombenflugzeuge mit einem Aktionsradius von 8000 km. Die Luftwaffe gewinnt gegenüber den anderen Wehrmachtsteilen mit solchen Perspektiven bedeutend an Wichtigkeit. — «Gedanken zum totalen Luftkrieg», von Dr. Theo Weber (Fortsetzung und Schluss). Der Autor errechnet und analysiert die Verluste der alliierten Bombenangriffe auf Deutschland. Die besonders aufschlussreiche Darstellung vermittelt ein interessantes Bild über die wechselweisen Fortschritte von Angriffs- und Verteidigungs-Taktik und -Technik. — «Flabtürme», von Hptm. d. Flab Trp. U. Schwarz. Kurz gehaltene allgemeine Beschreibung. — «Le typ Ju 87 comme avion d'expériences médicales», par le Médecin-Major de première classe de la Luftwaffe, Prof. Dr. von Diringshofen. Es handelt sich um Untersuchungen der Einwirkung von Beschleunigungskräften auf die Versuchsperson. Der Einbau einer Röntgenanlage im Flugzeug führt zu aufschlussreichen Untersuchungsergebnissen. Bei beginnender Höhenkrankheit (Sauerstoffmangel) genügen kleine Kräfte (2—3 g während 2—3 Sekunden), um tiefe Ohnmachten herbeizuführen. — «Etude rapide du vol plongeant aux grandes vitesses», par Dr. J. Patry, Institut d'Aerodynamique E. P. F. — «Ueber Wirbel in kompressiblen Medien», von H. Trösch, Dipl. Ing. E.T.H.

Hauptmann von Meiss.